



- 1. Leitgedanken der DIE KiTA**
- 2. Organisation**
  - 2.1 Adresse
  - 2.2 Rahmenbedingungen
  - 2.3 Öffnungszeiten/Buchungsmodell
  - 2.4 Service/Leistungen
  - 2.4 Teamstruktur
- 3. Pädagogik**
  - 3.1 Gesetzlicher Auftrag
  - 3.2 Förderung der Basiskompetenzen
  - 3.3 Themenbezogenen Förderschwerpunkte
  - 3.4 Schwerpunkte und Projekte
  - 3.5 Eingewöhnung
  - 3.6 Partizipation
  - 3.7 Inklusion
  - 3.8 Übergänge gestalten
  - 3.9 Vernetzung und Kooperation
  - 3.10 Elternpartnerschaft
- 4. Qualitätsmanagement**
  - 4.1 Qualitätssicherung
  - 4.2 Qualitätshandbuch
  - 4.3 Fortbildung
  - 4.4 Ausbildungsstätte
- 5. Sonstiges**



## 1. LEITGEDANKEN DER DIE KiTA

### **Wir machen Kinder stark ...**

und unterstützen die familiäre Erziehung und Bildung der Kinder. Ein starker Verbund der evangelischen Dekanate und der Geschwister-Gummi-Stiftung, der Kindern von klein an bis über den 1. Schultag hinaus eine gute, qualifizierte und professionelle Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellt. Unsere Wertvorstellungen gründen sich auf unserem christlichen Glauben.

### **Kinder auf Entdeckungstour**

Das spielerische Lernen steht für unsere Kinder im Vordergrund, ganz besonders über die Bewegung und die Sinne. Dabei ist jede Entdeckung spannend: ob Natur und Umwelt, Kreativität, logisches Denken und Kommunikation oder ganz einfach der eigene Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. In diesem Alter ist frühes Lernen besonders nachhaltig. Die beste Zeit also ihnen dabei zu helfen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Eigenschaften zu entwickeln, damit sie zu selbstbewussten und optimistischen Persönlichkeiten heranwachsen, die sich ihre Neugierde bewahren und den Spaß am Lernen nie verlernen. Das ist unser Ziel.

### **Erziehung auf hohem Niveau**

Besonders bei der Bildung und Erziehung ist Qualität entscheidend. Das geht nur mit einer Konzeption für die pädagogische Arbeit, die für die Eltern transparent ist. Der gesetzliche Bildungsauftrag wird zum Wohl der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse in unseren Tageseinrichtungen umgesetzt. Dies beinhaltet auch die professionelle Betreuung unserer Kleinsten ab einem halben Jahr. Sie werden von unseren Pädagoginnen liebevoll umsorgt und bekommen von ihnen die Aufmerksamkeit und Zuwendung, die sie brauchen. Aber auch die nötige Ruhe, damit sie sich rundum wohl fühlen.

Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



### **Bildung im ganzheitlichen und individuellen Sinn**

Wir fördern und fordern die Kinder ganzheitlich, bieten jedoch auch individuelle pädagogische Konzepte bzw. Förderschwerpunkte entsprechend auf die Situation der Kinder und ihrer Familien vor Ort abgestimmt. Wir arbeiten eng mit Förderstellen wie Logopädie, Ergotherapie, Fachdienst, Frühförderung, mit Schulen, Kirche und sozialen Institutionen zusammen.

### **Zuverlässige Dienstleistungen**

Als sozialpädagogische Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und individuelle Hilfen anzubieten.

Wir haben Einrichtungen für Kleinstkinder ab 6 Monaten, für Kinder ab 3 Jahren und auch für Schulkinder bis 10 Jahre am Nachmittag.

Öffnungszeiten und Betreuungsangebote sind auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt. Dazu gibt es bedarfsgerechte und individuelle Angebote. Selbstverständlich bieten wir unseren Kindern täglich ein leckeres, ausgewogenes Mittagessen an. Für genügend Getränke ist ebenfalls gesorgt. Aber auch in Krisensituationen können Familien auf uns zählen. Wir beraten sie kompetent oder vermitteln entsprechende Hilfen.

Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



## **2. ORGANISATION**

### **2.1 Adressen (mit Ansprechpartnern)**

#### Träger unserer Einrichtung:

DIE KITA gGmbH  
Klostergasse 8  
95326 Kulmbach  
Fachbereichsleitung: Elke Wuthe, Dipl. Sozialpädagogin  
09221/9292 25  
Email: [wuthe@die-kita.de](mailto:wuthe@die-kita.de)  
[www.die-kita.de](http://www.die-kita.de)

#### Kooperationspartner:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mangersreuth  
Magister-Goldner-Platz 1  
95326 Kulmbach  
09221 / 7181  
Pfarrerin Bettina Weber  
Email: [pfarramt.mangersreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.mangersreuth@elkb.de)

Unsere Adresse  
Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Str. 17  
95326 Kulmbach  
Tel: 09221/75660

Email: [paul-gerhardt@die-kita.de](mailto:paul-gerhardt@die-kita.de)  
Leitung: Monika Hoffmann

Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



## 2.2 Rahmenbedingungen

Wir betreuen Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schulbeginn in 1 Krippengruppe und 3 Kindergartengruppen.

Unsere Einrichtung ist geöffnet:

Montag bis Freitag von 6.45 Uhr bis 17.30 Uhr.

Neben unseren Krippenräumen mit Gruppen-, Schlaf- und Wickelraum sowie drei Gruppenräumen mit je einem Nebenraum stehen uns ein Mehrzweckraum und ein Garten für Bewegung zur Verfügung.

Im Kindercafe nehmen die Kinder ihr Frühstück und das Mittagessen ein.

Jedem Gruppenraum ist eine Funktion zugeordnet: Rollen- und Regelspiel, Bauen und Konstruieren sowie Gestalten und Kreativ sein (Atelier). Nebenräume werden für Kleingruppenarbeit und Rückzugsmöglichkeiten genutzt.

## 2.3 Service/Leistungen

- wahlweise ein warmes Mittagessen oder Verzehr einer mitgebrachten Brotzeit
- Schlafen oder Ruhen je nach Bedürfnis des Kindes in Absprache mit den Eltern
- wechselndes Getränkeangebot: Mineralwasser (dieses steht täglich zur Verfügung), Apfelsaftschorle, Tee, Milch oder Kakao
- ergänzendes tägliches Frühstücksangebot „lecker & fit“ durch Obst- und Rohkostplatte, sowie weiteren wechselnden Frühstückskomponenten mit Vollkorn- und Milchprodukten
- Tägliches Angebot einer Obst- und Rohkostplatte - Teilnahme am Schulobstprogramm StMELF [www.schulfruchtprogramm.bayern.de](http://www.schulfruchtprogramm.bayern.de)
- Ferienbetreuung in Absprache mit anderen DIE KiTA-Einrichtungen



## **2.4 Teamstruktur**

In unserem Team arbeiten grundsätzlich pädagogisch ausgebildete Fachkräfte: Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, darunter Spezialistinnen für Krippenpädagogik, Religionspädagogik, Umweltpädagogik, Inklusionsarbeit und Leitungsmanagement. Mindestens zwei Mitarbeiterinnen betreuen die Regelkindergartengruppe, in der Krippengruppe arbeiten drei pädagogische Mitarbeiterinnen.

Unsere DIE KITA eigene Psychologin unterstützt uns bei speziellen Fragen der altersgemäßen kindlichen Entwicklung, stellt gemeinsam mit der Erzieherin Fördermöglichkeiten dar, bietet Kompetenzkurse und Trainings für Kinder an und berät in Elterngesprächen.

## **3. PÄDAGOGIK**

### **3.1 Gesetzlicher Auftrag lt. BayKiBiG und auf der Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes „BEP“**

Wir verstehen uns als Bildungs- und Erziehungspartner der Familien. Im Blick auf die Lebensbedingungen der Kinder und auf zukünftige gesellschaftliche Anforderungen schaffen wir Raum zum Erlernen und Üben, insbesondere eines sozialen Miteinanders. So fördern wir die Fähigkeit, soziale Verantwortung zu tragen. Wir fördern durch ganzheitliches Lernen und Erleben die Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder. Grundlage dafür ist unser christlicher Glaube, der sich in der christlichen Wertorientierung und Achtung vor der Schöpfung ausdrückt.

### **3.2 Förderung der Basiskompetenzen**

Als Basiskompetenzen bzw. Schlüsselqualifikationen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitsmerkmale bezeichnet. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit in Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft.



Individuumsbezogene Kompetenzen und Ressourcen:

- Personale Kompetenzen:  
Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl, positive Selbstkonzepte (Wissen über sich selbst)
- Motivationale Kompetenzen:  
Autonomie- und Kompetenzerleben (Herausforderungen suchen, was kann ich bereits alleine), Selbstwirksamkeit, Selbstregulation, Neugier und Interessen
- Kognitive Kompetenzen:  
differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Gedächtnis, Problemlösefähigkeit, Phantasie und Kreativität
- Physische Kompetenzen:  
Verantwortung übernehmen für körperliches Wohlbefinden und Gesundheit, fein- und grobmotorische Fähigkeiten, Regulierung von körperlicher Anspannung

Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext:

- Soziale Kompetenz positive Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktlöseverhalten
- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz Werthaltungen, moralische Urteilsbildung, Unvoreingenommenheit, Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein, Solidarität
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme Verantwortung für das eigene Handeln, und anderen Menschen gegenüber
- Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

Lernmethodische Kompetenz:

- Lernen, wie man lernt

Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen:

- Widerstandsfähigkeit



### **3.3 Themenbezogene Förderschwerpunkte**

#### Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

- Werteorientierung und Religiosität
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

#### Sprach- und medienkompetente Kinder

- Sprache und Literacy
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

#### Fragende und forschende Kinder

- Mathematik
- Naturwissenschaften und Technik
- Umwelt

#### Künstlerisch aktive Kinder

- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik

#### Starke Kinder

- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- Gesundheit

#### Schlüsselprozesse

- Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Erziehungsgeschehen
- Moderierung von Bildungs- und

#### Erziehungsprozessen

- Beteiligung von und Kooperation mit Eltern/Vernetzung
- Beobachtung, Dokumentation, Auswertung und Weiterentwicklung



### 3.4 Schwerpunkte / Projekte

Leitbild: „Gott liebt jedes Kind, wir geben diese Liebe weiter“

Dieser Satz prägt unseren Umgang mit den Kindern: angenommen werden mit allen Stärken und Schwächen, Wertschätzung erfahren und zu erleben: „Ich bin gewollt!“ Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und orientieren uns an individuellen Stärken und Bedürfnissen. Die Erziehung zur Selbstständigkeit ist uns ebenso wichtig wie das Stärken der Kompetenz, sich selbst Wissen aneignen zu können.

Wir setzen auf die Erziehung zu friedens- und konfliktfähigen Kindern auf der Grundlage christlichen Miteinanders und der Orientierung an christlichen Werten.

Wir schaffen Freiraum für Kinder zum Erproben ihrer Selbstständigkeit und zum Erlernen sozialer Verantwortung

Durch die **offene Arbeit**, das heißt freigestaltetes Spielen und Lernen im gesamten Haus mit all seinen vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten, folgt das Kind seinem eigenen Entwicklungsplan – je nach Interesse, Bedürfnis und Motivation. Das Kind weiß ganz von selbst, was „jetzt dran ist“! Hier nutzen wir durch das offene Arbeiten die sogenannten sensiblen Phasen. Die Lernchancen des Kindes sind dann am größten und intensivsten. Die Erzieherin fungiert als Beraterin, Unterstützerin und Kooperationspartnerin – sie ist die „Möglichmacherin“.

Folgende Projekte unterstützen unsere Arbeit:

- UNESCO-Projekteinrichtung- Status mitarbeitende Einrichtung seit Oktober 2015
- Kurse zur Erziehung zu friedens- und konfliktfähigen Kindern – Herzensbildung (Grundkurs „Gefühlsdetektive“, Vertiefungskurs „Giraffenbande“)  
Menschenrechte = Kinderrechte das heißt: Ressourcen, Chancen und Bedürfnisse von Kinder, Familien und Erziehern wahrzunehmen und in methodische Vielfalt



- in den Mittelpunkt des Lebens und Lernens zu stellen. Dazu gehört auch das Projekt „FOSSIP“ in Kooperation mit Schülern der Fachoberschule Kulmbach.
- Wiederkehrende Projekte zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung zeigen Kinder, wie heutiges Handeln Einfluss auf andere Weltreligionen und zukünftige Generationen haben kann
- gestaltetes Kirchenjahr, Gebet im Alltag, Rituale biblische Geschichten, regelmäßige Besuche von Pfarrerin Bettina Weber mit religionspädagogischen Angeboten für Kinder (z. B. Geschichten gestaltet mit Egli-Figuren)
- Projektangebote für Kinder mit besonderen Interessen oder Neigungen (Sport für Jungen und/oder Mädchen, Malkurs, Schwarzlichttheatergruppe, Kochen mit Kindern, Singkreis)
- Sprachförderung und Literacy
- Zahlenland
- Naturwissenschaftliche Projekte

Durch unsere Schulanfängernachmittage werden Basiskompetenzen gestärkt und der Übergang Kindergarten-Schule vorbereitet.

### **3.5 Eingewöhnung**

Basis der Eingewöhnungsarbeit sind die ersten Kontakte zu den Eltern. Ein erster Gruppenelternabend soll ein Kennenlernen gewährleisten und Vertrauensbasis zum pädagogischen Personal anbahnen. Schnuppertage verschaffen für Eltern und Kind einen ersten Eindruck des Kindergarten-Alltages. Die Eingewöhnungsphase gestalten wir individuell für jedes Kind in Absprache mit den Eltern. Grundsätzlich begleiten die Eltern ihr Kind bei den ersten Kontakten, die Erzieherin zeigt sich einfühlend und schafft für beide Transparenz im Tagesgeschehen. Um sich ganz dem einzugewöhnendem Kind widmen zu können, staffeln wir in der Krippe die Eingewöhnungstage. Wir imitieren ein Eingewöhnungsritual, das dem Kind Sicherheit und Verlässlichkeit gibt. Dies kann ein bestimmtes Spiel oder Spielort, ein Abschiedszeremoniell oder die Mitnahme eines Kuscheltieres sein.



Unsere Kinderpatenschaften signalisieren dem Neuankömmling „Schön, dass du da bist!“.

Dieses Willkommen sein und die Zusage eines verlässlichen Spielpartners fördern das Ankommen und Eingewöhnen.

### **3.6 Partizipation**

In Kinderkonferenzen werden die Interessen der Kinder aufgegriffen und in den pädagogischen Alltag eingeplant. Wünsche, Meinungen und Bedürfnisse der Kinder werden wertschätzend aufgenommen. Das Kind erlebt Akzeptanz und Selbstwirksamkeit.

Zusammen erarbeiten wir Projekte, stellen eine zeitliche Abfolge mit den Kindern zusammen, führen Exkursionen durch und dokumentieren das Erlebte in der Portfoliomappe. Hier ist auch Platz für das Festhalten von Entwicklungsschritten. Diese stellen sich dann für das Kind nachvollziehbar dar.

### **3.7 Inklusion – Es ist normal, verschieden zu sein**

Wir verstehen uns als Kindertagesstätte für ALLE und sehen uns in der Verpflichtung, Hindernisse und Barrieren für Partizipation zu minimieren sowie Selbstbestimmung und echte Teilhabe für ALLE Kinder zu stärken und erweitern.

Wir nehmen Kinder in all ihren Stärken und Schwächen an, suchen gezielt nach Kompetenzen, die auf andere, weniger ausgeprägte Förderbereiche übertragbar sind und suchen mit Eltern gemeinsam nach Möglichkeiten zum Erweitern der Fähigkeiten. Unsere Angebote fördern eine Inklusion der Kinder und ihrer Familien in das Gemeindeleben. In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst bieten wir Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und dadurch verbundenen besonderen Bedürfnissen eine Einzelintegration nach dem Sozialgesetzbuch an.



### **3.8 Übergänge gestalten:**

#### **Krippengruppe – Kindergartengruppe**

Nach ein bis zwei Jahren in der Krippe beginnen wir im Frühsommer mit den Überlegungen, in welche Kindergartengruppe das Kind wechseln soll. Das Kind bringt sich mit seinen eigenen Wünschen ein. Im Elterngespräch klären wir die Option der Eltern. In der Übergangsphase besucht die zukünftige Erzieherin die Krippengruppe, die Wechselkinder werden zu ersten Morgenkreisen und Spielphasen in die Kindergartengruppe eingeladen. Eine Elternbegleitung ist nicht notwendig!

#### **Kita – Grundschule / Hort**

Die Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Erziehungsgeschehen wird gerade im letzten Jahr vor der Einschulung intensiviert. Personale Kompetenzen fördern eine Ausweitung des Verantwortungsbereiches des Kindes. Dies beinhaltet auch die Verantwortung für das eigene Handeln und anderen Menschen gegenüber.

Zum gruppenübergreifenden Kennen lernen bieten wir Schulanfängernachmittage an. Gemeinsam werden Projekte und Exkursionen durchgeführt. Die Lehrer der zukünftigen 1. Klasse besuchen uns im Kindergarten. Hier ist der erste Kontakt im vertrauten Rahmen förderlich und der Grundstein für weitere positive Kind-Lehrer Kontakte wird gelegt. Ein Schnuppern in einer Unterrichtsstunde und das Kennenlernen des Schulgebäudes schließen sich an. Wir unterstützen den Übergang Kindergarten-Hort, besuchen den Schülerhort mit den Kindern und begleiten erste Kontakte.



## **Vorkurs Deutsch 240**

Über die Zusammenarbeit mit der zukünftigen Schule des Kindes hinaus, führen wir mit Kindern mit Migrationshintergrund wöchentlich wiederkehrende Aktionen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse durch. Dazu gehören unter anderem:

- Sachgespräche und philosophische Fragen
- Erwerb von Medienkompetenz durch Buch- und Bildbetrachtungen, sowie Nutzen anderer Informationsmöglichkeiten (Lexikon, Internet)
- Erfahrungsberichte und Erzählungen
- Kinderkonferenzen zur Partizipation
- Übungen zum phonetischen Bewusstsein
- Initiieren täglicher Spielsituationen, die besonders sprachreich gestaltet werden

### **3.9 Vernetzung und Kooperation**

Wir initiieren Kontakte zu Fachdiensten (Psychologin, Sozial- und Heilpädagogen der DIE KITA oder Frühförderstelle der AWO) zum Zweck der Früherkennung, Vorbeugung und Förderung von Auffälligkeiten. Zu Elterngesprächen laden wir die therapierenden Fachleute ein, um gemeinsam einen Förderplan für das weitere Vorgehen in der Gruppe zu entwickeln. Eine trügereigene Psychologin steht zur Diagnostik und Beratung zur Verfügung.

Innerhalb der Trägerschaft der DIE KITA sind ein Austausch und Unterstützung unter den Tagesstätten im Hinblick auf die pädagogischen Inhalte sowohl personeller Art (Vertretung im Krankheitsfall) möglich und gewünscht.

### **3.10 Elternpartnerschaft**

Eine gelingende Partnerschaft zeichnet sich durch Offenheit, Interesse und Beteiligung aus. Der jährlich gewählte Elternbeirat ist ehrenamtlich beratend tätig. Er gibt Impulse und Anregungen aus der Elternschaft weiter und spricht Empfehlungen aus.



Wir bieten und erwarten:

- regelmäßige Elterngespräche zu Entwicklungsverlauf und Fördermöglichkeiten (mind. 1x im Jahr)
- Elterninformationsabenden gruppenintern/ gruppenübergreifend (mit Referenten)
- Hospitation, d. h. Eltern besuchen zur pädagogischen Kernzeit die Gruppe ihres Kindes und nehmen am Geschehen teil
- Elterninformation durch unsere Hauszeitung „Kreisel“ und weitere Elternzeitschriften
- Elternseminare Kurse und Vorträge mit „fit für Kids!“

#### **4. QUALITÄTSMANAGEMENT**

##### **4.1 Qualitätssicherung**

Wir sichern den Familien Leitlinien in der Erziehung und Konsequenz in der Zielerreichung zu. Regelmäßig erfassen wir die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und gewährleisten eine Zukunftsorientierung der Einrichtung sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit der Leistungen. Dazu gehören qualifizierte Mitarbeiter, die sich fortbilden, Veränderungen wahrnehmen und ihr pädagogisches Handeln danach ausrichten.

Unsere jährlichen zwei Planungstage nutzen wir für eine gewissenhafte Jahresplanung und für die Weiterentwicklung konzeptioneller Grundlagen.

Die wöchentliche Dienstbesprechung aller Mitarbeiter ermöglicht Informationsfluss, Planung und Organisation pädagogischer Prozesse.

##### **4.2 Qualitätshandbuch**

Dieses wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Unsere Servicemappe, die sich besonders gut zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter bewährt hat, wird ebenfalls regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht.



#### 4.3 Fortbildung

Jede Mitarbeiterin nutzt die Möglichkeit, sich jährlich an bis zu fünf Fortbildungstagen Fachwissen anzueignen.

#### 4.4 Ausbildungsstätte

Wir bilden Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen aus und garantieren regelmäßige Anleitergespräche, Hospitationen und fundiertes Einführen in das entsprechende Berufsfeld. Praktikanten aus allen Schulbereichen haben die Möglichkeit, Einsicht in unsere Arbeit zu nehmen und sich zu erproben.

### 5. SONSTIGES

#### Tagesablauf

- Ab 6.45 Uhr öffnet unsere Morgengruppe.
- Ab 7.45 Uhr öffnen alle weiteren Gruppen.
- Um 8.30 Uhr beginnt der **Morgenkreis**. Hier wird den Kindern bewusst, Teil einer Gruppe zu sein. Rituale begleiten den Fortgang des Morgenkreises. Es ist Zeit zum Erzählen und Zuhören, Singen und Beten. Erste Bildungseinheiten finden statt oder werden initiiert. In den Nestgruppen wird die Durchführung des Morgenkreises durch die individuellen Bedürfnisse der Kinder bestimmt!
- **Kinderkonferenz**: Mit den Kindern wird der Tagesablauf besprochen und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten, Projektwünsche werden aufgegriffen und der eigene Wissenszuwachs geplant.
- Ab 9.00 Uhr beginnt die Freispielzeit und das Haus öffnet sich als Spielort mit verschiedenen Funktionsräumen (Bewegungsraum, Räume für Bauen, Konstruieren und Experimentieren, Rollenspielraum, Atelier, Bibliothek). Die Kinder entscheiden je nach eigenem Bedürfnis für Spielort, Spielmaterial und Spielpartner.



- Die Erzieherin ist Ko-Konstrukteur, nimmt Impulse auf und hilft bei der Planung der Aktivität. Zeitgleich läuft die Frühstückszeit im Kindercafé.
- Möglichkeit für eine Bewegungszeit draußen bei jedem Wetter/ Waldtag.
- Abholzeit:  
im Kindergarten ab 12.00 bis 12.30 Uhr  
in der Krippe ab 11.30 bis 12.00 Uhr
- Mittagessen im Kindergarten: Die Kinder nehmen ihre Mahlzeit im Kindercafé ein (wahlweise ein warmes Essen oder eine mitgebrachte kalte Brotzeit). Wir achten auf größtmögliche Selbstständigkeit und auf eine ruhige Atmosphäre.
- im Kindergarten in drei Essensphasen
- ab 11.15 Uhr Mittagessen für die Jüngsten mit anschließender Schlafphase.
- 11.45 Uhr mittleren Kinder
- 12.15 Uhr Mittagessen für die 5-6 Jährigen
- Im Anschluss ist Zeit zum Ruhen und Schlafen, für größere Kinder schließt sich eine weitere
- Bewegungsphase im Freien an, am Nachmittag sind die Funktionsräume je nach Absprache mit den Kindern, geöffnet!
- Mittagessen in der Krippe: die Kinder essen um 11.15 Uhr im Krippenraum, anschließend Schlafen und strikte Mittagsruhe bis 14.00 Uhr.
- Der Nachmittag wird gestaltet durch Freispielzeit, Projektangebote, gemeinsame Brotzeit und viel Zeit für individuelle Kontakte, Beziehungen zu Erzieherinnen und gruppenübergreifende Spielzeit für die Kinder.

Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



### **Gruppenspezifische Infos**

- Grundsätzlich haben alle Kinder die Möglichkeit, unsere Früh- und Mittagsgruppen, als auch den Spätdienst zu nutzen (unter Beachtung der Buchungszeiten)
- Einzelintegration im Gedanken der Inklusion in jeder Gruppe möglich! Anträge durch die Eltern in enger Zusammenarbeit mit unserem Fachdienst und dem pädagogischen Personal.

### **Aktuelle Elternbeiträge**

Die Elternbeiträge werden gestaffelt – je nach Betreuungsart und Buchungszeit – monatlich erhoben. Die Beiträge sind im Internet unter [www.die-kita.de](http://www.die-kita.de) ersichtlich.

Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach



Paul-Gerhardt-Kindergarten  
Friedrich-Schönauer-Straße 17  
95326 Kulmbach

